

Jurybericht der Postgeschichte Live 2026



Ulm, 24. Oktober 2026

Jurybericht „Postgeschichte LIVE“ ULM 2026

Der internationale Wettbewerb „Postgeschichte Live“ fand mit 70 Exponaten (einschließlich Literatur) vom 22. bis 24. Oktober 2026 in der Messe Ulm statt. Die internationale Jury besteht aus:

Adriano Bergamini RDP	(CH – Vorsitzender)
Lars Böttger	(L)
Bill Hedley	(UK)
Gerald Heschl	(A)
Thomas Höpfner	(D)
Angelo Teruzzi	(I)

Die Jury war von der Vielfalt und hohen Qualität der gezeigten Exponate beeindruckt. Der Dank gebührt allen Ausstellern, die ihre Sammlungen mit großer Mühe und Sorgfalt in jahrelanger Arbeit aufgebaut und bei der Postgeschichte Live gezeigt haben. Als besondere Gäste durften wir in diesem Jahr die Royal Philatelic Society London begrüßen. Ihre Mitglieder aus zahlreichen europäischen Ländern haben zum hohen Niveau der Ausstellung beigetragen. Auf insgesamt 353 Rahmen zeigten Sammler aus 17 Nationen ihre Sammlungen – beides ist für PGL ein Rekord!

Das folgende Exponat ist nicht eingelangt: 41.2.

Nachträglich eingelangt ist das Exponat: 46.22.

Folgende Umgruppierungen mussten von der Jury vorgenommen werden:

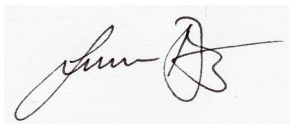
- Exponat Nr. 41.1 von Gruppe 4.1. in Gruppe 4.2.
- Exponat Nr. 41.3 von Gruppe 4.1. in Gruppe 4.2.
- Exponat Nr. 41.8 von Gruppe 4.1. in Gruppe 4.2.
- Exponat Nr. 41.9 von Gruppe 4.1. in Gruppe 4.4.
- Exponat Nr. 41.10 von Gruppe 4.1. in Gruppe 4.4.
- Exponat Nr. 42.5 von Gruppe 4.2. in Gruppe 4.1.
- Exponat Nr. 42.7 von Gruppe 4.2. in Gruppe 4.1.

Die Jury bedankt sich beim Veranstalter, dem Landesverband Südwest sowie dem Deutschen Altbriefsammlerverein für die Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung, die wie immer unter idealen Bedingungen stattfand. Ein großes Dankeschön gilt dem Ehepaar Schaile für die fürsorgliche Betreuung, wodurch die Arbeit der Jury erleichtert wurde und sich insbesondere sehr angenehm gestaltete.

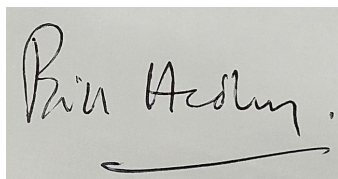
Ulm, am 24. Oktober 2026



Adriano Bergamini RDP



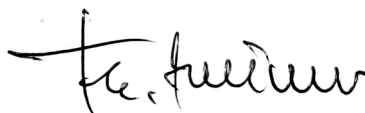
Lars Böttger



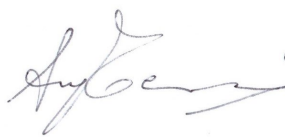
Bill Hedley



Gerald Heschl



Thomas Höpfner



Angelo Teruzzi

Ergebnisse der Gruppe 4.1:

Postgeschichtliche Sammlungen vor der Gründung des Weltpostvereins (UPU)
Schwerpunkt Vormarkenzeit

Die Posthörner 2026 in dieser Gruppe erhalten:

Gold: Exponat Nr. 41.6. Simon Richards
West Indies Maritime Mail

Silber: Exponat Nr 42.5: Chris King
Anglo-Danish Mail c. 1800-1875

Bronze: Exponat Nr. 41.5: Garrie Naden
Horse Post Routes between London, the Midlands and NW
England in the pre mail coach era 1660s-1780s

Zur Gruppe der Kandidaten gehören die Exponate:

41.4: James Grimwood-Taylor
The 1839-1840 British Postal Reforms: their Origins, Milestones
and International Results

42.7: Jürgen Herbst
Geschichte der Churfürstlich und Königlich Sächsischen Post

Laudatio zum goldenen Posthorn 2026 in der Gruppe 4.1:

Exponat Nr. 41.6. Simon Richards West Indies Maritime Mail

Meine Damen und Herren, wer hat nicht schon einmal davon geträumt, zwei oder mehrere Wochen in der Karibik zu verbringen?

Begnügen Sie sich damit, eine großartige Sammlung zu bewundern. Die Sammlung behandelt in vorbildlicher Art und Weise die Entwicklung der Beförderung der Post mit den britischen Schiffen seit den Anfängen etwa 1670 bis 1863.

Die klare Struktur, die gute Auswahl des Materials und das gezeigte Wissen helfen das dieses faszinierende und beliebte Sammelgebiet zu verstehen.

Die Jury hat einstimmig beschlossen, das Goldene Posthorn 2026 in der Gruppe 4.1 an Simon Richards für sein Exponat „West Indies Maritime Mail“ zu verleihen.

Ladies and gentlemen, who hasn't dreamt of spending two or more weeks in the Caribbean?

Content yourselves with admiring this magnificent collection. The collection provides exemplary the development of postal transport on British ships from its beginnings around 1670 until 1863.

The clear structure, the excellent selection of material and the expertise on display all help to understand this fascinating and popular collecting area.

The jury has unanimously decided to award the Golden Post Horn 2026 in Group 4.1 to Simon Richards for his exhibit 'West Indies Maritime Mail'.

Ergebnisse der Gruppe 4.2:

Postgeschichtliche Sammlungen vor der Gründung des Weltpostvereins (UPU)
Schwerpunkt Markenzeit

Die Posthörner 2026 in dieser Gruppe erhalten:

Gold: Exponat Nr. 41.1: Terje Heskestad

**Postal History of the Southern Coast of Norway from 1719 to
GPU**

Silber: Exponat Nr. 42.2: Martin Camerer

**Postal Relations between the Papal States and the Old
Italian States 1815-1870**

Bronze: Exponat Nr. 42.4: Pat Grimwood-Taylor

South Australia TBA

Zur Gruppe der Kandidaten gehören die Exponate:

41.3: Hans Wilderbeek

Duchy of Brunswick (Braunschweig) 1849-1867

42.3: Jan-Olof Ljungh

**The Eagle Shield Stamps and F-Cancellations sent to Overseas
Destinations 1872-1875**

42.6: Harald Lang

The One Penny and Two Pence Mulready

Laudatio zum Goldenen Posthorn der Gruppe 4.2:

Exponat Nr. 41.1: Terje Heskestad

Postal History of the Southern Coast of Norway from 1719 to GPU

In jeder Sammlung früher Transitpost sind Briefe aus oder nach Norwegen ein absoluter Höhepunkt. Umso staunender steht man vor einem Exponat, das sich nicht nur mit Norwegen, sondern lediglich mit einem kleinen Teil dieses Landes beschäftigt. Das Exponat beginnt bereits im frühen 18. Jahrhundert und zeigt einige der frühesten Briefe und Auslandsbriefe. Ist die Vormarkenzeit schon gut bestückt, so steigert sich dies noch in der Markenzeit.

Das Exponat ist so etwas wie eine Vollversammlung aller Briefe aus oder nach Südnorwegen. Denn das Schöne an dieser Sammlung ist, dass sie – wenn möglich – neben der Outgoing auch die Incoming-Mail zeigt. Früheste Belege, Belege mit Mischfrankaturen, mit den höchst bekannten Frankaturen und unikale Destinationen lösen sich dabei ab. Dass der Gewinner des Goldenen Posthorns zu den internationalen Experten der Norwegen-Philatelie zählt, erkennt man nicht nur an der hervorragenden Beschreibung der Belege, sondern auch an seinen Publikationen, in denen er seine jeweiligen Forschungen veröffentlicht.

Die Jury hat einstimmig beschlossen, das Goldene Posthorn 2026 in der Gruppe 4.2 an Terje Heskestad für sein Exponat „Postal History of the Southern Coast of Norway from 1719 to GPU“ zu verleihen.

In any collection of early transit post, letters from or to Norway are an absolute highlight. Any postal historian is amazed when facing an exhibit that focuses not only on Norway, but on just a small part of that country. The exhibit begins in the early 18th century and features some of the earliest letters and international correspondence. Whilst the pre-adhesive period is already well represented, this is further enhanced in the stamp era.

The exhibit is a kind of „general meeting“ of all letters from or to southern Norway. The speciality of this collection lies in the fact that – where possible – it displays not only outgoing but also incoming mail. The earliest items, items with mixed frankings, items featuring high rates and unique destinations follow one after the other. Every single letter would also be a highlight in the collection of the respective country. The fact that the winner of the Golden Post Horn is one of the leading international experts in Norwegian philately is evident not only from the excellent descriptions of the items, but also from his publications, in which he shares the results of his research.

The jury has unanimously decided to award the 2026 Golden Post Horn in Group 4.2 to Terje Heskestad for his exhibit 'Postal History of the Southern Coast of Norway from 1719 to GPU'.

Ergebnisse der Gruppe 4.3:

Postgeschichtliche Sammlungen nach der Gründung des Weltpostvereins (1875-1945) Postgeschichtliche Sammlungen nach 1945

Die Posthörner 2026 in dieser Gruppe erhalten:

Gold: Exponat Nr. 43.6: Damian Läge

Der Mitarbeiter des Monats Oktober: Der 2 Millionen-Mark-Aufdruck im Portogefüge der deutschen Hochinflation

Silber: Exponat Nr 43.1: Robert Wightman

The Postal History of the Greek Dodecanese Island Rhodes – from the 14th Century up to unification with Greece in 1948

Bronze: Exponat Nr. 43.2: Peter Cockburn

North Borneo Postal History

Zur Gruppe der Kandidaten gehören die Exponate:

43.3: Wilbert Davids

Union of South Africa – foreign Mail Connections 1932-1954

Laudatio zum Goldenen Posthorn der Gruppe 4.3

Exponat Nr. 43.6: Prof. Damian Läge

Der Mitarbeiter des Monats Oktober: Der 2 Millionen-Mark-Aufdruck im Portogefüge der deutschen Hochinflation

Vermutlich verbinden Philatelisten die Behandlung eines Themas der deutschen Hochinflationen von 1923 mit der Erwartung, eine große Anzahl von Belegen mit vielen Marken zu sehen und die Gebührenerklärungen dazu, wobei die Zuordnung zu bestimmten Portoperioden eine wichtige Rolle spielt. Das auszuzeichnende Exponat enthält tatsächlich derartige Belege und die dazugehörigen Erklärungen, allerdings ist es sehr überraschend, dass es auf einen Aufdruck beschränkt ist und dieser als „Mitarbeiter des Monats“ bezeichnet wird.

Professor Damian Läge führt uns durch die Stationen dieses Mitarbeiters und vermittelt dabei alle postgeschichtlich relevanten Daten und Hintergrundinformationen, begleitet von einer Vielzahl interessanter Belege. Die sehr gelungene Präsentation macht bewusst, dass Postgeschichte sehr unterhaltsam sein kann, wenn sie derart innovativ vermittelt wird.

Das Exponat „Der Mitarbeiter des Monats Oktober: Der 2 Millionen-Mark-Aufdruck im Portogefüge der deutschen Hochinflation“ wird mit dem Goldenen Posthorn in dieser Gruppe ausgezeichnet.

When thinking of the treatment of a subject of the German hyperinflation of 1923, philatelists likely expect to see a large number of entires with many stamps along with explanations of the applicable postal rates, whereas the classification into specific rate periods plays a key role. The exhibit in question does indeed feature such items and the corresponding explanations; however, it is quite remarkable that the focus is narrowed down to a single overprint presented here as the "Employee of the Month".

Professor Damian Läge guides us through the various stages of this employee's tenure, providing all the relevant postal-historical data and background information, supported by a wealth of compelling postal items. This very well done presentation demonstrates that postal history can be truly entertaining when conveyed in such an innovative manner.

The exhibit, „Der Mitarbeiter des Monats Oktober: Der 2 Millionen-Mark-Aufdruck im Portogefüge der deutschen Hochinflation“ is awarded the "Golden Posthorn" in this group.

Ergebnisse der Gruppe 4.4:

Stempelstudien (Marcophilatelie, Stempelstudien der Vorphila- und Markenzeit)
Regionale und Heimat-Sammlungen

Die Posthörner 2026 in dieser Gruppe erhalten:

Gold: Exponat Nr. 44.4: Martin Kuonen

**Postgeschichte Wallis – Von den Anfängen bis zur
Bundespost 1459-1849**

Silber: Exponat Nr 44.5: Arnim Knapp

**Sachsen: Entwicklung postalischer Vermerke auf Briefpost,
Herkunft, Taxierungen, Postaufgabe- und Entwertungsstempel**

Bronze: Exponat Nr. 44.1: Eberhard Lautsch

Die Königlich Preußische Post in Hamburg nach 1814 bis 1867

Zur Gruppe der Kandidaten gehören die Exponate:

44.7: Bogdan Pelc

Postmarks of Kingdom of Poland 1858-1870

44.8: Daniel Meyerhoff

GB used abroad – Cancellations and Postal Markings

44.9: Matthias Müller

**Aus der Postgeschichte von Stadtroda – Teil 1 Von den
Anfängen bis zum Übergang auf die Deutsche Reichspost**

Laudatio zum Goldenen Posthorn der Gruppe 4.4:

Gold: Exponat Nr. 44.4: Martin Kuonen

**Postgeschichte Wallis – Von den Anfängen bis zur
Bundespost 1459-1849**

Dieses Posthorn wird an eine „Heimatsammlung“ verliehen, eine Definition, die sich auf Exponate aus einer bestimmten Region ausweiten lässt. Wie wir alle wissen, können die Postdienste in bestimmten Orten dramatischen Veränderungen unterliegen, die auf Ereignisse zurückzuführen sind, die weit außerhalb ihrer Kontrolle liegen, obwohl sie es in der Regel schaffen, in der einen oder anderen Form zu überleben. Postgeschichtler haben besondere Freude daran, diese Veränderungen oft sehr detailliert nachzuzeichnen und für die Nachwelt festzuhalten. Tatsächlich können Belege aus einer Stadt oder Region darüber, wie die Post auf Umstände reagierte, die außerhalb ihrer Kontrolle lagen, Rückschlüsse von allgemeinerer Gültigkeit zulassen und somit für die Geschichtsschreibung von großer Bedeutung sein.

Das „Goldene Posthorn“ für die „Heimatsammlung“ wird in diesem Jahr an eine Sammlung verliehen, die beschreibt, wie sich die Postdienste in einem bestimmten Gebiet über einen langen Zeitraum hinweg entwickelt haben, und die die Schritte zur Verbesserung ihrer Dienstleistungen sowie die zahlreichen Veränderungen nachzeichnet, die ihnen durch äußere politische und militärische Entwicklungen aufgezwungen wurden. Sie ist reich an seltenem Material und vermittelt zahlreiche neue Einblicke auf ausgewogene und informative Weise, die leicht nachvollziehbar sind.

Unsere herzlichsten Glückwünsche gehen an den Preisträger Martin Kuonen aus der Schweiz, der eine hervorragende Sammlung von Postsendungen aus dem Schweizer Kanton Wallis zusammengetragen hat, die den Zeitraum vom 15. bis zum 19. Jahrhundert abdeckt.

This posthorn is awarded to a “Heimatsammlung” which literally is a “homeland collection”, a definition that can be extended to include exhibits of a local area. As we all know the postal services in particular localities can be subject to dramatic changes as a result of events far beyond their control although they usually manage to survive in one form or another. Postal historians take particular pleasure in charting these changes, often in great detail, and recording them for posterity. In fact, evidence sourced from a town or region on how the post responded to circumstances beyond their control can point to conclusions with more general application, and thus be of great importance for the historical record.

The Golden Posthorn for the Heimatsammlung this year is awarded to a collection that describes how postal services developed in a particular area over a long period, and maps the steps they took to improve their services and the numerous changes that were forced upon them by external political and military developments. It is replete with scarce material and it gives numerous fresh insights in a balance and informative way that is easy to follow.

Our warmest congratulations go to the winner Martin Kuonen, Switzerland, who has built a superb collection of mail from the Swiss Canton of Valais covering the period from the 15th to the 19th century.

Ergebnisse der Gruppe 4.5:

Historische Sammlungen und Spezialsammlungen (Militär- und Feldpost, Kriegsgefangenenpost, KZ-Post, Zensur, Telegrafie etc.)

Die Posthörner 2026 in dieser Gruppe erhalten:

Gold: Exponat Nr. 45.7: Chris & Birthe King

Denmark and the Second World War 1939-1949 – Domestic and Overseas Mail

Silber: Exponat Nr 45.10: Hans-Joachim Soll

Flames over German East Africa – the postal service in GEA during times of war and uprising

Bronze: Exponat Nr. 45.3: Wilfried Fuchs

**Zensuren im zivilen Postverkehr von und nach
Liechtenstein von 1936 - 1953**

Zur Gruppe der Kandidaten gehören die Exponate:

**45.6: Philippe Kaminski
British Registered Letters from 1850-1886**

Laudatio zum Goldenen Posthorn der Gruppe 4.5:

Exponat Nr. 45.7: Chris & Birthe King

Denmark and the Second World War 1939-1949 – Domestic and Overseas Mail

Wenn der Krieg die Nachbarstaaten eines Landes erfasst, auch wenn dieses sich als neutral erklärt, kommt es zu Veränderungen im Alltag, von denen auch die Post betroffen ist. Wird das Land dann von einer der kriegführenden Parteien besetzt, verändert sich das Leben der Menschen: Manche schließen sich dem Feind an, andere bekämpfen ihn; manche werden aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit verfolgt, andere wehren sich gegen Diskriminierung; die internationalen Beziehungen schrumpfen bis zum Erliegen, und so geht auch der Postverkehr zurück und wird sowohl bei eingehenden als auch bei ausgehenden Sendungen sofort zensiert.

Es werden neue Kommunikationswege gefunden, um den Transit durch die Gebiete der kriegführenden Länder zu vermeiden, doch alles scheint verloren, und die Post ist eingeschränkt, ebenso wie das Leben. Dann endet der Krieg, und alles blüht wieder auf und gedeiht, bis es wieder so wird wie zuvor.

Dafür, dass sie es verstanden haben, uns die tragischen Ereignisse des Zweiten Weltkrieges anhand von Briefen, Zeitungen, Telegrammen und sogar Quittungen für Telefongespräche sowie die Auswirkungen auf ein europäisches Land anhand von Dokumenten von hervorragender Qualität und Seltenheit, Schönheit und Faszination zu schildern und dafür, dass sie uns ein umfassendes Bild des gesellschaftlichen Lebens eines Landes in Kriegszeiten gezeichnet haben, verleihen wir Birthe und Chris King für ihre Sammlung „Denmark and the Second World War 1939–1949 – Domestic and Overseas Mail“ das Goldene Post Horn der Klasse 4.5 .

When war involves a country's neighbouring states, even if that country declares itself neutral, changes begin to take place in everyday life and the postal service is also affected. If the country is then occupied by one of the belligerent states, people's lives change: some side with the enemy whilst others fight against it; some are persecuted because of their ethnicity whilst others stand up against discrimination; international relations are curtailed until they cease altogether, and so the exchange of post declines and is immediately censored, both incoming and outgoing.

New communication routes are found to avoid transit through the territories of warring countries, but all seems lost and the postal service, like life itself, shrinks. Then the war ends and everything flourishes and prospers once more, returning to how it was before.

For having so skilfully recounted the tragic events of the conflict through letters, newspapers, telegrams and even telephone call receipts, and for illustrating the effects of these events on a European country, all through documents of the highest quality and of unquestionable rarity, beauty and charm, and for having painted a comprehensive picture of social life in a country at war, we award the Golden Post Horn for Class 4.5 to Birthe and Chris King for their collection "Denmark and the Second World War 1939–1949 – Domestic and Overseas Mail".

Ergebnisse der Gruppe 4.6:

Postgeschichtliche 1-Rahmen Exponate

Die Posthörner 2026 in dieser Gruppe erhalten:

**Gold: Exponat Nr. 46.17: Richard Wheatley
U.K. Control of Philatelic Exports & Imports 1939 to 1953**

**Silber: Exponat Nr. 46.2: Ute Dorr
Die Feldzüge gegen den sogenannten „Mad
Mullah“ 1900-1904**

**Bronze: Exponat Nr.46.1: Sven Martens
Route Impact on Rates in Postal Letter Contracts to the
American Continent 1875-1879**

Zur Gruppe der Kandidaten gehören die Exponate:

**46.7: Gary Green
Dornier DO X Flying Boat First Trans-Atlantic Flight 1930-1932**

**46.18: Paul Wreglesworth
New Zealand Marine Post Offices (1864-1907)**

**46.20: Finn Erling Bendixen
Early Use of Adhesives at the Beginning of the GAPS**

Laudatio zum Goldenen Posthorn der Gruppe 4.6:

Exponat Nr. 46.17: Richard Wheatley

U.K. Control of Philatelic Exports & Imports 1939 to 1953

Wer ein postgeschichtliche Ein-Rahmen-Exponat aufbauen will, muss sich mehreren Herausforderungen stellen. Die wichtigste Frage von allen – kann ich meine zu erzählende Geschichte vollständig in einem Rahmen auf 16 DIN-A4-Seiten präsentieren? Wie schaffe ich es, den Betrachter in die Geschichte zu ziehen, ohne ihn zu langweilen? Wie transportiere ich die postgeschichtlich relevanten Informationen? Und ein von vielen Ausstellern stark unterschätzter Aspekt – wie schaffe ich es, die Seiten nicht mit Text zu überfüllen oder zu leer aussehen zu lassen? In anderen Worten: „Präsentation, Präsentation, Präsentation...“ Wir sind heute an den freien Austausch von Gütern gewöhnt. Wir können uns fast nicht mehr vorstellen, dass es einmal eine andere Zeit gab. Der Aussteller zeigt in seinem Exponat einen für uns Briefmarkensammler fast lebenswichtigen Aspekt, der das Geschehen während des Zweiten Weltkriegs betraf - die Kontrolle der Ein- und Ausfuhr von Briefmarken und Belegen. Er zeigt den Versuch der britischen Regierung, die Importe und Exporte von philatelistischem Material zu kontrollieren. Er bringt es fertig, das Thema auf kurze und prägnante Art und Weise zu behandeln und nimmt den Betrachter bei der Hand und führt ihn durch das Thema. Wichtiges wird erwähnt, unwichtiges beiseitegelassen. Am Ende des Exponates hat der Betrachter das Gefühl, das Thema des Exponates zu verstehen.

Das „Goldene Posthorn“ in der Klasse 46 geht an Herrn Richard Wheatley für sein Exponat „U.K. Control of Philatelic Exports & Imports 1939 to 1953“

Anyone wishing to create a single-frame exhibit in the postal history class faces a number of challenges. The most important question of all is: can I present the story I want to tell in its entirety within a single frame comprising 16 DIN A4 pages? How do I manage to draw the viewer into my story without boring him? How do I convey the information relevant to postal history? And one aspect that is greatly underestimated by many exhibitors – how do I avoid overfilling the pages with text or making them look too empty? In other words: „Presentation, presentation, presentation...“

We are now accustomed to the free exchange of goods. We can hardly imagine that there was ever a time when things were different. In his display, the exhibitor highlights an aspect that is almost vital to us as stamp collectors, one that relates to events during and after the Second World War – the control of the import and export of stamps and postal items. He illustrates the British Government's attempt to control the import and export of philatelic material. He manages to cover the subject in a concise and succinct manner, taking the viewer by the hand and guiding them through the topic. Important details are highlighted, whilst unimportant ones are left out. By the end of the display, the viewer feels he has a good understanding of the subject.

The 'Golden Posthorn' in Class 46 is awarded to Mr Richard Wheatley for his display 'U.K. Control of Philatelic Exports & Imports 1939 to 1953'

Ergebnisse der Gruppe 4.7:

Literatur

Die Posthörner 2026 in dieser Gruppe erhalten:

**Gold: Exponat Nr. 47.4: James Grimwood-Taylor
International Postal Reforms 1550-1898**

**Silber: Exponat Nr 47.6: Jesus Sitja-Prats
Pacific Steam Navigation Company Mail 1840-1854**

**Bronze: Exponat Nr. 47.1: Heinrich J. Kruse
Fahrpost Inland der Norddeutschen Post und der
Deutschen Reichspost 1868-1873**

Zur Gruppe der Kandidaten gehören die Exponate:

**47.2: Wilfried Fuchs: Zensuren im zivilen Postverkehr von und
nach Liechtenstein von 1936 – 1953**

47.5: Simon Richards: Dominica Philately to 1967

Laudatio zum Goldenen Posthorn der Gruppe 4.7:

Exponat Nr. 47.4: James Grimwood-Taylor

International Postal Reforms 1580-1898

Volume 1+2

The book which is about to receive the "Golden Posthorn" award vividly demonstrates that postal history encompasses far more than just the conveyance of letters, postage rates, transport routes, and the associated contracts. It explores international postal reforms between 1550 and 1898, along with their broader historical context.

The author, James L. Grimwood-Taylor, examines the various initiatives aimed at modernizing postal systems such as the introduction of postage stamps in Great Britain in 1840 as a means of paying for postal items. Drawing on examples from other nations, including the United States, Brazil, and Switzerland, the book describes how these changes were implemented. Numerous illustrations of philatelic material and original documents underscore just how profound this modernization of the postal system truly was.

The book „International Postal Reforms 1580-1898“ is awarded the Golden Posthorn in this group.

Dass Postgeschichte viel mehr umfasst als die Beförderung von Briefen, die Gebühren und Transportrouten sowie die dazugehörigen Verträge, führt uns das Buch, das das Goldene Posthorn erhalten soll, eindrucksvoll vor Augen. Es befasst sich mit den internationalen Postreformen zwischen 1550 und 1898 und dem geschichtlichen Kontext.

Der Autor des Buches, James L. Grimwood-Taylor, behandelt die vielfältigen Initiativen zur Modernisierung des Postwesens, die z.B. in Großbritannien im Jahr 1840 zur Einführung von Briefmarken zur Bezahlung von Postsendungen geführt haben. Anhand von weiteren Ländern wie den USA, Brasilien und der Schweiz wird beschrieben, wie diese Veränderungen eingeführt wurden. Die vielen Abbildungen von philatelistischem Material und originalen Dokumenten verdeutlichen, wie tiefgreifend die Modernisierung des Postwesens war.

Das Buch „International Postal Reforms 1580-1898“ wird mit dem Goldenen Posthorn in dieser Gruppe ausgezeichnet.